

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auszug der christlichen Glaubenslehre

Lüdeke, Johann Friedrich

Halle, 1763

VD18 13057553

Artikel VI. Von Christo.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-204593](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-204593)

welches geprediger ist unter alle Creatur, die unter dem Himmel ist.

D. auf die Heilsordnung.

a. Wer an den Herrn Jesum glaubt und im Glauben bis ans Ende beharret, soll selig werden. Marc. 16, 16: Wer da gläubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht gläubet, der wird verdammet werden. Apost. Gesch. 16, 30. 31.

b. Wer nicht an den Herrn Jesum glaubt, oder nicht in dem Glauben bis an sein Ende beharret, der soll verdammet werden. Marc. 16, 16: Wer da gläubet &c.

Artikel VI. Von Christo.

I. Von der Person Christi.

A. Grundstellen. Luc. 1, 35. Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten, darum auch das Heilige, das von dir gebohren wird, wird Gottes Sohn genennet werden. Joh. 1, 14: Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohns vom Vater voller Gnade und Wahrheit. Col. 2, 9: Denn in ihm wohnet die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.

B. Abhandlung.

a. Der Naturen waren in Christo zwey:

A. eine göttliche. Joh. 1, 1. Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort.

B. eine menschliche. Hebr. 1, 14. Nachdem nun die Kinder Fleisch und Blut haben; ist ers gleichermassen theilhaftig worden.

b. Die Vereinigung beyder Naturen machten Eine Person aus. Joh. 1, 1. Im Anfang war das Wort &c.

II. Von

II. Von dem Mittleramte Christi.

A. Grundstellen. 1 Tim. 2, 5. Es ist ein Gott und Ein Mittler zwischen Gott und den Menschen; nemlich der Mensch Christus Jesus. Hebr. 2, 17: Darum musse er aller Dinge seinen Brüdern gleich werden, auf daß er barmherzig würde und ein treuer Hoherpriester vor Gott, zu versöhnen die Sünde des Volks. 1 Joh. 2, 1. 2. Und ob jemand sündigt; so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater, Jesum Christ, der gerecht ist. Und derselbige ist die Versöhnung für unsere Sünde; nicht allein aber für die unsere, sondern auch für der ganzen Welt.

B. Abhandlung.

a. Erklärung. Besteht in den Handlungen Jesu, wodurch er auf göttlichen Befehl die Wiederherstellung unserer verlohrenen Vereinigung mit Gott verschaffet hat.

b. Eintheilung. Dahin rechnet man

1. das prophetische Amt des Herrn Jesu.

a. Es besteht in der Bekanntmachung der erworbenen Seligkeit, der Ordnung des Heils und der Befehle Gottes an die Menschen.

b. Beweis. Luc. 24, 19. Welcher (Jesus) war ein Prophet, mächtig von Thaten und Worten vor Gott und allem Volk. Joh. 6, 14.

c. Verwaltung. Diese war

α. eine unmittelbare, da er selbst den Willen Gottes von unserer Seligkeit bey seinem Wandel auf Erden verkündigte.

β. eine mittelbare, da er nicht nur die Apostel zu Lehrern der Menschen bestellte. Matth. 28, 19. Darum gehet hin und lehret alle Völker: sondern auch noch Lehrer aussendet, Ephes. 4, 11. Er hat etliche zu Aposteln gesetzt, etliche aber zu Pro-

Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern.

B. das hohepriesterliche Amt.

- a. Es bestehet in Versöhnung der Sünder durch Opfer, Erbitung der Gnade Gottes für sie, und in dem Segnen derselben.
- b. Beweis. Hebr. 4, 14: Dieweil wir denn einen grossen Hohenpriester haben, Jesus den Sohn Gottes, der gen Himmel gefahren ist: so lasset uns halten an dem Bekenntniß.
- c. Eintheilung. Dahin gehöret
 - α. die Versöhnung der Sünden der Menschen. Hebr. 2, 17. Daher mußte er allerdinges seinen Brüdern gleich werden 10. Hebr. 2, 14.
 - β. die hohepriesterliche Fürbitte Röm. 8, 34. Wer will verdammen? Christus ist hie, der gestorben ist; ja vielmehr der auch auferwecket ist, welcher ist zur Rechten Gottes und vertret uns.
 - γ. das hohepriesterliche Segnen. Gal. 3, 8, 9: Darum verkündiget sie (die Schrift) dem Abraham: In dir sollen alle Heiden gesegnet werden. Also werden nun, die des Glaubens sind, gesegnet mit dem gläubigen Abraham.

C. das königliche Amt.

- a. Es bestehet in der Besorgung der Zueignung unserer geschehenen Versöhnung.
- b. Beweis. Luc. 1, 33. Und er wird ein König seyn über das Haus Jacob ewiglich, und seines Königreichs wird kein Ende seyn.
- c. Eintheilung dieses Reichs. Dahin gehöret
 - α. das Reich der Natur oder Macht, in welchem alle Geschöpfe seine Unterthanen sind.
 - β. das Reich der Gnaden, darin seine Gläubige seine Unterthanen sind.

B

γ. Das

Art. VI. Von Christo.

7. das Reich der Herrlichkeit, worin die vollendete Gerechte nach diesem Leben seine Unterthanen sind.

III. Von den Ständen Christi.

A. Grundstellen. Phil. 2, 8. Er (Jesus Christus) erniedrigte sich selbst, und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Darum hat ihn auch Gott erhöht, und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist.

B. Abhandlung

a. der Stand der Erniedrigung

1. besteht in dem Nichtgebrauch seiner göttlichen Eigenschaften; und in der Uebernahme der Schwachheiten, Verbindlichkeiten und Strafen der Menschen.

B. Die Grade, deren sind fünf.

- a. Seine niedrige Geburt.
- b. Seine armselige Erziehung.
- c. Seine Leiden.
- d. Sein Tod.
- e. Sein Begräbniß.

b. Der Stand der Erhöhung

1. bestehet in der Ablegung der menschlichen Schwachheiten und Verbindlichkeiten nach geschehener Erlösung der Menschen; und in dem völligen und beständigen Gebrauche seiner göttlichen Eigenschaften, die er künftig herrlich offenbaren wird.

B. Die Grade, deren sind auch fünf.

- a. Seine Höllensahrt.
- b. Seine Auferstehung.
- c. Seine Himmelfahrt.
- d. Sein Sitzen zur Rechten Gottes.
- e. Seine künftige prächtige Offenbarung.

Artikel